



Die Expertenausbildung

Einleitung

Die Beurteilung von Schafen anlässlich von Schauen und Ausstellungsmärkten ist eine spannende und anspruchsvolle Aufgabe. Das dazu nötige theoretische Wissen und erste Praxiserfahrungen können im Rahmen der Expertenausbildung, durchgeführt vom Schweizerischen Schafzuchtverband, erworben werden.

Was die Voraussetzungen zur Expertenausbildung sind und wie sie abläuft, erfahren Sie in dieser Wegleitung.

Wer Zweifel hat, ob sein theoretisches Wissen und praktisches Können genügen, kann mit der Geschäftsstelle des Schafzuchtverbandes Rücksprache nehmen. Eine sorgfältige und seriöse Vorbereitung erspart Enttäuschungen.

Die Anmeldung von Kandidaten für die Expertenausbildung erfolgt durch die zuständigen kantonalen Organisationen. Es empfiehlt sich, nur Kandidaten anzumelden, wenn im Kanton Bedarf für neue Experten besteht und der Absolvent / die Absolventin nach bestandener Prüfung auch Chance hat, im Kanton als Experte / Expertin gewählt zu werden.

Anforderungen an Praxis und Weiterbildung

Die Expertenprüfung ist nicht nur ein Ausweis über das theoretische Wissen, sondern auch über die in der Praxis erworbenen Fähigkeiten. Es gilt ausdrücklich: Die Expertenprüfung ist nur zu bestehen, wenn sehr gute, praktische Grundkenntnisse vorhanden sind. Der Schweizerische Schafzuchtverband versteht unter praktischen Grundkenntnissen:

- aktive/r Züchter/in (mindestens 5 Jahre Schafe gehalten)
- aktives Mitglied einer Schafzuchtgenossenschaft, eines Schafzuchtvereins oder einer Zuchtstation
- Mindestalter bei Anmeldung: 24 Jahre
- Zu den Themen Rassenbeschreibung, Standard/Gesamterscheinung sowie Schönheitsfehler und Ausschlussgründe der fünf Rassen, die im Herdebuch des SSZV zahlenmässig am stärksten vertreten sind, wird ein gefestigtes Grundwissen vorausgesetzt.

Der Lehrgang

Die Ausbildung zum Experten verteilt sich auf zwei Jahre.

- | | |
|---------|--|
| 1. Jahr | 1-tägiger Kurs, mit theoretischem und praktischem Teil |
| | Scholareinsätze an 3 kantonalen Schauen |
| | 2 Interkantonalen Märkten |
| | 1 Schlachtschafannahme |
| 2. Jahr | 2-tägiger Kurs, (praktische Tierbeurteilung) inklusive Prüfung |

Lernziele

Für die Prüfungsvorbereitung gelten die nachfolgend aufgeführten "Lerninhalte" und "Stoffumfang" als ungefähre Richtlinien, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Zur Prüfung zugelassen wird, wer alle Scholareinsätze absolviert hat. Die Prüfung besteht aus:

- | | |
|--|---------|
| 1. Praktische Tierbeurteilung (mündlich) | 25 Min. |
| 2. Praktische Wollprüfung am lebenden Tier | 25 Min. |
| 4. Prüfung schriftlich | 60 Min. |

Vor der Prüfung wird die praktische Tierbeurteilung nochmals geübt (3 Stunden). Zur Vorbereitung der schriftlichen Prüfung wird frühzeitig eine Liste mit Quellenangaben zum zu erarbeitenden Lernstoff abgegeben.



1. Praktische Tierbeurteilung

Ziel: Der/die Kandidat/in kennt die Grundlagen der Tierbeurteilung und kann sie anwenden.

Lerninhalte	Stoffumfang
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In der Schweiz gehaltene Schafrassen / Entstehungsgeschichte ▪ Zuchtziele ▪ Standard der fünf Rassen, die im Herdebuch des SSZV zahlenmässig am stärksten vertreten sind ▪ Rassenmerkmale / Kennzeichen ▪ Ausschlussgründe nur rassenspezifisch ▪ Schönheitsfehler nur rassenspezifisch ▪ Punktierkarte ▪ Herkunftsland der fünf Rassen, die im Herdebuch des SSZV zahlenmässig am stärksten vertreten sind ▪ Einkreuzungen
Praktische Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auftreten des Kandidaten ▪ Tierkontrolle ▪ Instruktion an Vorführer ▪ Beurteilung und Punktierung von je 4 Schafen ▪ Punktierkarte ▪ Rangierung und Kommentar

2. Praktische Wollprüfung am lebenden Tier

Ziel: Der/die Kandidat/in kann am lebenden Tier die Wolle begründet beurteilen.

Lerninhalte	Stoffumfang
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wollmenge pro Schaf / Schur sowie Jahreswollgewicht ▪ Feinheitsklassen ▪ Ausgeglichenheit ▪ Stapeldichte und -länge ▪ Wollfehler im Vlies ▪ angeborene und erworbene Wollfehler

3. Prüfung schriftlich

Ziel: Der/die Kandidat/in verfügt über gutes Allgemeinwissen und gute Kenntnisse

- im Bereich Tierzucht und Tierhaltung,
- über die Strukturen und Aufgaben einer Schafzuchtgenossenschaft, eines Schafzuchtvereins,
- über Sinn und Zweck von Interkantonalen Ausstellungsmärkten und örtlichen Schauen,
- über Namen und gebräuchliche Abkürzungen von der Schafzucht nahestehenden Organisationen / Behörden.

Lerninhalte	Stoffumfang
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundstruktur des Schweizer Bundesstaates / Grundzüge der Agrarpolitik ▪ Tierschutz- sowie Tierzuchtverordnung / Tierzuchtförderungsbeiträge ▪ Bedeutung der Schafzucht und -haltung in der Schweiz ▪ Struktur des Schweizerischen Schafzuchtverbandes SSZV ▪ Struktur der Schafzuchtgenossenschaften und -vereine ▪ Aufgaben eines Zuchtbuchführers / Züchters ▪ Zulassungsbedingungen / Anforderungen Interkantonale Ausstellungsmärkte ▪ Leistungsklassen ▪ Herdebuchwesen ▪ Lammfleischmarkt / CHTAX